Marktbericht

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **81 (1974)**

Heft [11]

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Marktbericht

Rohbaumwolle

Die europäische Lage mit deren Verbindungen haben sich insofern wenig verändert, als stets noch politische Faktoren einflussreicher sind als baumwolltechnische. Voraussichtlich dürften wir in nächster Zeit eine Periode durchleben, die grosse Umwälzungen mit sich bringt.

Der New Yorker Baumwollmarkt stellt sich im Vergleich zu früheren Saisons wie folgt:

	1972/73	1973/74	1974/75*
Uebertrag: 1. August	20,2	22,8	23,4*
Produktion:			
USA	13,9	13,0	12,8*
Andere Länder	28,1	27,4	
Kommunistische Länder	18,0	19,2	
Weltangebot	80,2	82,4	
Weltverbrauch	57,4	59,0	
Uebertrag	22,8	23,4	

* Schätzung

Ob das Weltangebot weiterhin zunimmt, werden erst die Baumwollerträge in den ausseramerikanischen Gebieten ergeben, und man muss sich vergegenwärtigen, dass sich die Entwicklung immer mehr in der Richtung eines Ersatzes für Baumwolle bewegt. Zweifellos ist diese aber für gewisse Endprodukte nach wie vor erforderlich.

In *langstapliger Baumwolle* werden Aegpyten und der Sudan wie in den letzten Saisons eigene Wege gehen, was sich auch auf den Gang in den kleineren Produktionsgebieten inklusive dem Perumarkt abfärben dürfte.

Infolge politischer Einflüsse wird der New Yorker Baumwollmarkt sukzessive für nicht europäische Gebiete attraktiver.

P. H. Müller, 8023 Zürich

Wolle

Dieser Tage war aus Kreisen der australischen Regierung zu vernehmen, dass an die Australian Wool Corporation (AWC) direkte Anleihen gegeben werden sollen, damit diese Organisation finanziell in die Lage versetzt werden könne, während der ganzen Wollsaison 1974/75 Stützungskäufe aufrechtzuerhalten.

Die Notierungen blieben in Albany vollfest. Schwache und durchschnittliche Typen tendierten zugunsten der Abgeber. Von einem Angebot von 13 800 Ballen nahm die Wollkommission rund 62 % aus dem Markt, der Handel kaufte 33 % und die restlichen 5 % wurden zurückgenommen.

Auch in Brisbane spielte die Wollkommission die beherrschende Rolle, doch entwickelte sich ein guter Wettbewerb von Seiten der osteuropäischen und den EWG-Ländern. Die japanische Aktivität blieb ruhig, zeigte jedoch eine leichte Belebung. Bei einem Angebot von 15 598 Ballen waren 7670 Ballen enthalten, die per Muster vorgelegt wurden. Der Handel nahm 49 % des Angebots auf, die Stützungskäufe der Wollkommission erreichten ebenfalls 49 %, während die verbliebenen 2 % zurückgezogen wurden.

Die kürzliche Abwertung des Neuseeland-Dollars trug nahezu auf der ganzen Linie zu einer Belebung des Kaufinteresses in Christchurch bei. Die Preise für feine und extra feine Halbzuchten zogen um 2,5 bis 5 % an, mittlere Halbzuchtvliese blieben unverändert. Die Preise für Halbzuchtskirting entwickelten sich zugunsten der Verkäufer. Feine Kreuzzuchtvliese wurden unverändert bis 2,5 % niedriger, mittlere Vliese dieser Art um 2,5 bis 5 % höher notiert. Bei einem Angebot von 15 470 Ballen kaufte die neuseeländische Wollkommission 1022 Ballen, 1177 Ballen wurden zurückgezogen.

Für feine und extrafeine Wollen traten in Dunedin Preisbewegungen zugunsten der Abgeber ein, bei den übrigen Beschreibungen traten keine Aenderungen ein. Es wurden 20 635 Ballen aufgefahren. Die Wollkommission gab Gebote für 46,7 % dieser Offerte an und nahm davon insgesamt 16,7 % aus dem Markt. Die Käufer rekrutierten sich hauptsächlich aus Westeuropa mit Unterstützung aus heimischen und osteuropäischen Interessenten.

Die Versteigerungen schlossen in Geelong für alle Beschreibungen mit unverändertem Preisniveau. Der Wettbewerb der Käuferseite zeigte eine erneute Zunahme, wobei vor allem West- und Osteuropa stützten. Auch das Interesse Japans nahm leicht zu. Von 13 336 Ballen nahm der Handel 56 %, die Wollkommission 41 % während der Rest zurückgezogen wurde.

In Melbourne hatte man einen eher lustlosen Auktionsverlauf erlebt, wobei auch wieder die Wollkommission stark in Erscheinung trat. Von einem bescheidenen Angebot von nur 9215 Ballen gingen 60 % an den Handel, 39 % an die Wollkommission und der Rest wurde zurückgenommen.

In Port Elizabeth blieb das Preisniveau im wesentlichen unverändert. Nur lange Wollen zogen leicht an. Das Angebot von 6676 Ballen umfasste 64 % lange, 19 % mittlere und 4 % kurze Wollen sowie 13 % Locken. Von den weiteren 210 Ballen Kreuzzuchten und 350 Ballen grober und verfärbter Wollen wechselten 32 % und von den 2331 Ballen Karakul-Wollen nur 11 % den Besitzer.

	18. 9. 1974	16. 10. 1974
Bradford in d je kg Merino 70"	213	198
Crossbreds 58" ∅	139	130
Antwerpen in bfr. je kg Austral. Kammzüge 48/50 tip	153	150
London in d je kg 64er Bradford B. Kammzug	170—185	170—185

UCP, 8047 Zürich